



Sepp Dürr, MdL, Fraktionsvorsitzender Die Grünen im Bayerischen Landtag Für ein gentechnikfreies Bayern!

Gentechnik ist eine Risikotechnologie. Sie ist immer noch im Versuchsstadium. Die Wissenschaftler beherrschen sie nicht und ihre Folgen sind nicht kontrollierbar. Trotzdem wollen Stoiber und die CSU sie ausprobieren. An uns. Aber wir wollen nicht Teil Ihres riesigen Freilandversuchs sein. Wir sind nicht Stoibers Versuchskarnickel.

Die Gentechnikbefürworter reden viel von Wahlfreiheit. Aber Wahlfreiheit ist zuallererst unser Recht, ohne Gentechnik zu leben. Für dieses Recht kämpfen wir. Wahlfreiheit heißt, dass nicht wir draufzahlen, wenn andere Gentechnik einsetzen. Da geht es um viel Geld. Um unser Geld. Wir verdanken es Renate Künast und den Grünen in Berlin, dass sich bisher kein Privater leisten kann, Gentechnik in der Landwirtschaft einzusetzen. Weil sie das Kostenrisiko scheuen.

Koexistenz, das heißt: enorme Kosten für getrennte Produktlinien und für Untersuchungen, ob Produkte frei von Gentechnik sind. Diese Kosten müssen die Gentechniker bezahlen. Wir werden nie akzeptieren, dass Umweltverschmutzer, Brunnenvergifter und Gesundheitsgefährder wieder einmal ihre Folgekosten auf uns alle abwälzen, so dass sie scheinbar billig produzieren, weil wir alle dafür zahlen. Umweltfreundliche Produkte sind für uns alle die kostengünstigsten Produkte. Sie müssen auch für die VerbraucherInnen die günstigsten sein. Je größer die Umweltverschmutzung, je mehr Tiere gequält werden, je größer die Risiken, desto teurer ist die Produktion – und desto teurer muss sie auch an der Kasse sein. Das Vernünftige muss endlich belohnt werden.

Verbraucherschutz ist eine Aufgabe, die sich gerade nicht wirtschaftlich, also nicht vom Markt und nicht von der VerbraucherIn entscheiden lässt. Sie muss politisch entschieden werden. Wir haben entschieden. Wir wollen keine Gentechnik. Und wir verlangen von der Staatsregierung, dass sie unsere Entscheidung endlich umsetzt. Bayern muss gentechnikfrei bleiben!